

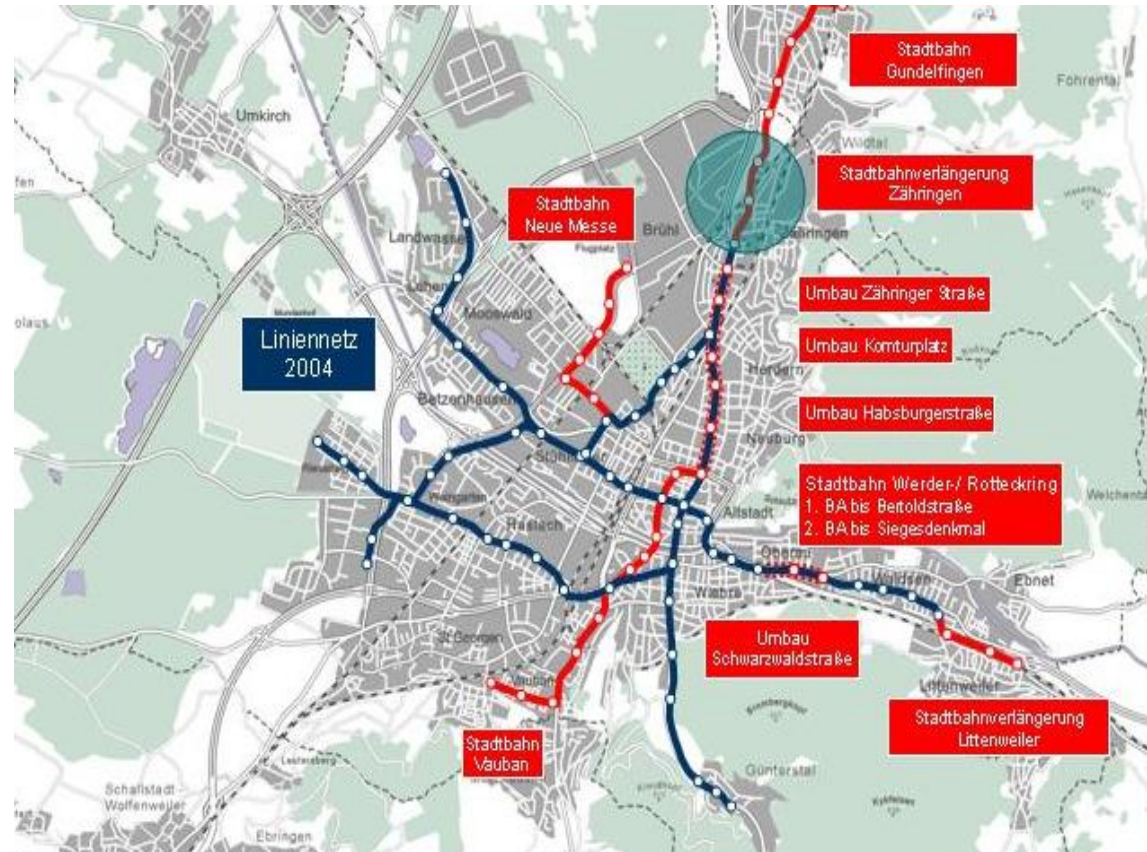
Gender Mainstreaming im Verkehrswesen

Verkehrsplanung generell

**Beispielmodul
Stadtbahnverlängerung
Zähringen, Freiburg i. Br.**

Beispielmodul: Stadtbahnverlängerung Zähringen, Freiburg i. Br.

Öffentlicher
Personennahverkehr
(ÖPNV)
Beteiligungsverfahren



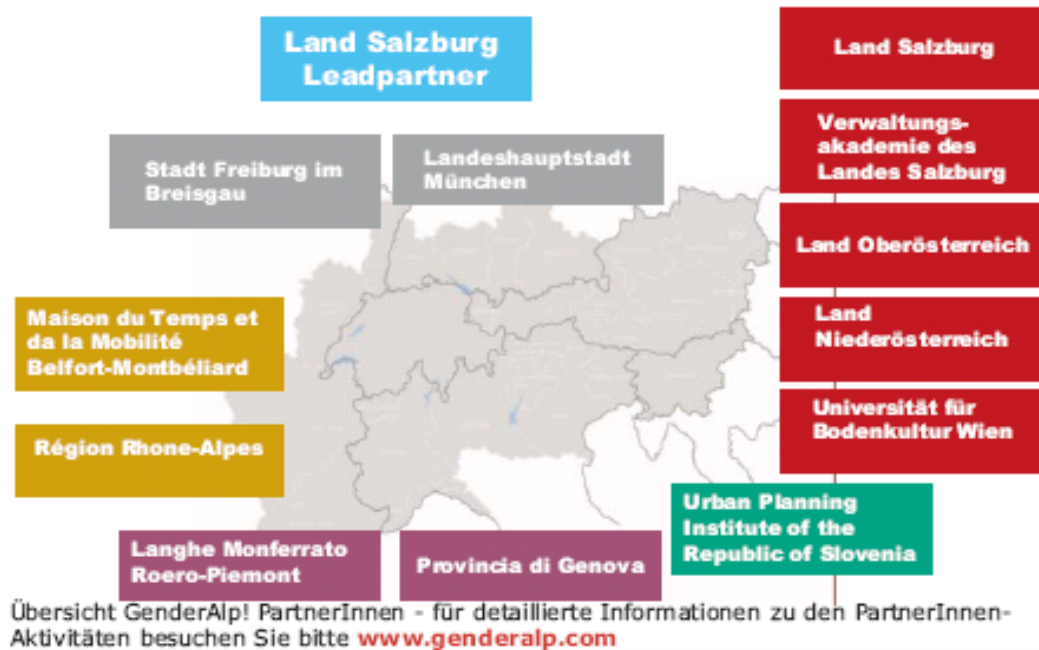
„Qualitätssicherung der Entwurfsplanung – Stadtbahnverlängerung Zähringen“

Teil des EU-Projektes „GenderAlp!“

Ziele

- Qualitätssicherung der Entwurfsplanung unter Berücksichtigung von bedarfs- und gendergerechten Aspekten erproben
- Sensibilisierung und Verständnis für das Thema Gender Mainstreaming bei den Akteuren wecken
- Entwicklung von konkreten Hinweisen für die praxisgerechte Anwendung (Leitfaden)
- dem Gesamtprozess Gender Mainstreaming einen Baustein in der technischen Bauverwaltung hinzufügen (Implementierung)

GenderAlp! – Raumplanung für Männer und Frauen



www.genderalp.com

Projektpartner Freiburg i. Breisgau

„Qualitätssicherung bei der Entwurfsplanung der Stadtbahnverlängerung Zähringen unter Berücksichtigung von bedarfs- und geschlechtergerechten Aspekten“

Fakten

EU-Programm: Interreg IIIB Alpine Space

Projektlaufzeit: 2005 – 2007

PartnerInnen: 12 Städte und Regionen aus dem Alpenraum beteiligen sich

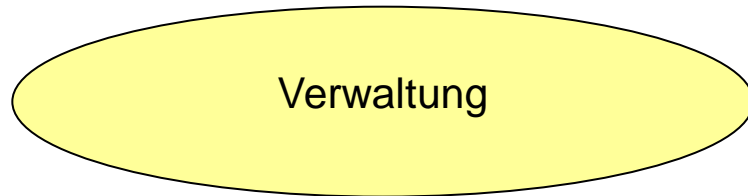
Ziele

Bewusstsein schaffen in den Bereichen geschlechtergerechte Raumplanung (**Gender Planning**) und **Gender Budgeting** zur Umsetzung von Gender Mainstreaming

Stadtbahnverlängerung Zähringen



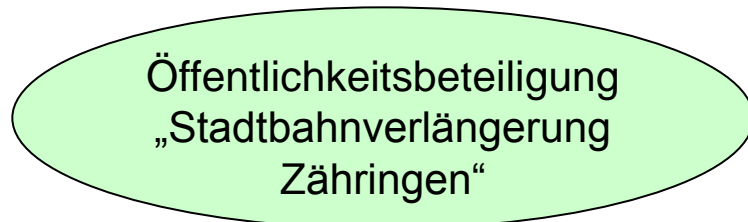
Prozessorganisation: Beteiligung



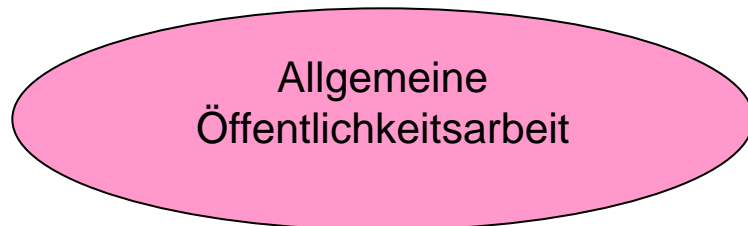
AG Gender Alp! (engerer Kreis)
AG GenderAlp (erweiterter Kreis)



Workshops mit VertreterInnen Gemeinderat,
Bürgervereine, lokale Akteure

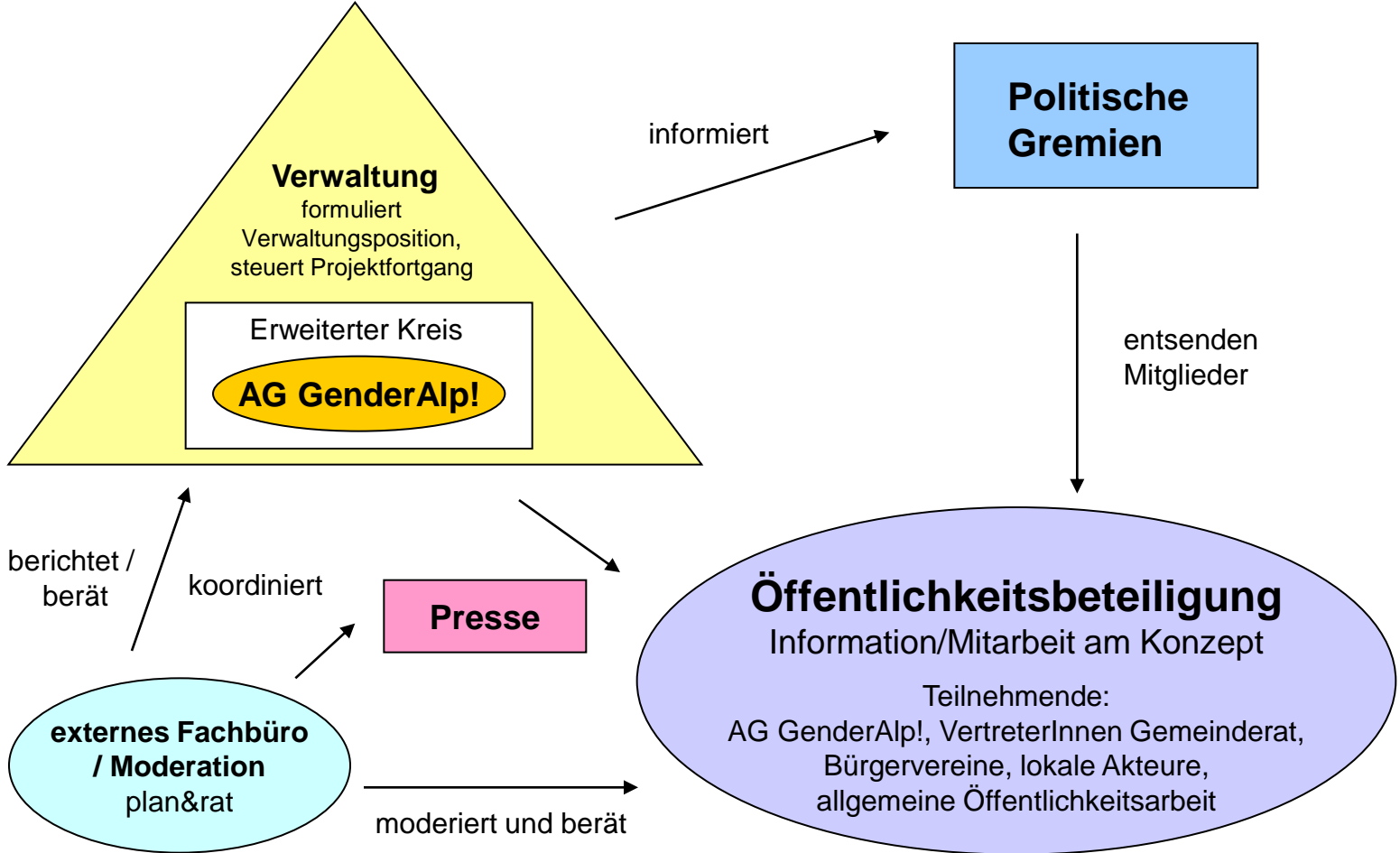


Auftaktveranstaltung
Stadtteilspaziergänge mit spezifischen
Nutzungsgruppen
Arbeitsgespräche mit Geschäftsleuten
Abschlussveranstaltung



Kontinuierliche Berichterstattung in der Presse
- Pressemitteilungen
- Sonderbeilage im Amtsblatt

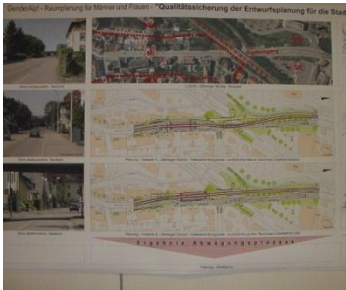
Prozessorganisation: Organisationsstruktur



Prozessorganisation: Verwaltung

Gremien / Mitglieder	Aufgaben/Sitzungen
<p>AG GenderAlp! (engerer Kreis) 9 Personen interdisziplinäre Besetzung: Garten- und Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Freiburger Verkehrs-AG, Büro des Baubürgermeisters (ab 16.01.2007 Büro des Ersten Bürgermeisters), Geschäftsstelle Gender Mainstreaming, Presse- und Öffentlichkeitsreferat</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination des Vorhabens - Entwurfsplanung und Öffentlichkeitsbeteiligung „Stadtbahnverlängerung Zähringen“ unter Gender-Aspekten - 7 Sitzungen
<p>AG GenderAlp! (erweiterter Kreis) ca. 25 Personen AG GenderAlp! (engerer Kreis) und weitere Ämter, z.B. Seniorenbüro, Umweltschutzamt, Sozial- und Jugendamt, Gemeinde Gundelfingen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Umsetzung des strategischen Ansatzes von GM in der planenden Verwaltung - Begleitung des Stadtbahnprojektes (Welche Maßnahmen können im Rahmen des Projektes angefasst werden?) - 2 Sitzungen

Öffentlichkeitsbeteiligung



„Stadtbahnverlängerung Zähringen“ (Herbst 2005 – Herbst 2006)																			
	2005				2006												2007		
	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
Auftaktveranstaltung																			
Stadtteilspaziergänge																			
Arbeitsgespräch mit Geschäftsleuten																			
AG „Stadtbahnverlängerung Zähringen“																			
Abschlusspräsentation																			



Auftaktveranstaltung

Ziel:

- Information über das Projekt
- Ergänzende Problemanalyse aus Sicht der anwesenden Bürgerinnen und Bürger
- Aufruf zur Mitarbeit (Stadtteilspaziergänge, Arbeitsgespräch)

Ergebnis:

- Teilnahme von ca. 100 Personen (Bürgerinnen und Bürger, lokale Akteure)
- Gute Präsentation der Verwaltung
- Aufnahme von Anregungen
- Interessierte für Stadtteilspaziergänge benannt

AMTSBLATT

Stadtbahnverlängerung Zähringen

Einladung

Auftaktveranstaltung zur
BürgerInnenbeteiligung
bei der Planung der
„Stadtbahnverlängerung
Zähringen“

Do, 6.10.05
17 – 20 Uhr*

Bürgerhaus
Zähringen

*Kinderbetreuung durch den
Tagesmütterverein Freiburg

Die Stadt Freiburg im Breisgau plant die Verlängerung der Stadtbahn Zähringen bis zur Gemarkungsgrenze Gundelfingen. Bei dieser Planung sollen vor allem die Bedürfnisse und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger von Zähringen berücksichtigt werden. Wir laden Sie herzlich ein: Beteiligen Sie sich an den Diskussionskreisen, bringen Sie Ihre Anregungen ein und wirken Sie mit!











Stadtspaziergänge

Ziel:

Einbeziehen unterschiedlicher NutzerInnengruppen (Problemorientierte Bestandsanalyse)

Methodik:

Rundgänge mit Betroffenen durch das Plangebiet mit einem strukturierten Ablauf (ca. 1,5 h)

Gruppen:

Kinder, Jugendliche, Mobilitätseingeschränkte, Männer, Frauen und SeniorInnen



Stadtspaziergänge

Ergebnisse:

- Aufnahme von Anregungen (Haltestellenzugänge, Mängel im Stadtteil)
- Diskussion möglicher Varianten an Ort und Stelle
- Guter Informationsaustausch und gegenseitige Akzeptanz zwischen Betroffenen und planender Verwaltung



Arbeitsgespräch mit Geschäftsleuten

Ziel:

Einbeziehen der spezifischen Interessen der anliegenden Gewerbebetriebe/ Geschäfte

Methodik:

- Verteilen eines Einladungsschreibens
- Aufruf zur Teilnahme
- Moderiertes Arbeitsgespräch (ca. 2,5h)

Ergebnis:

- Aufnahme von detaillierten Anregungen
- Diskussion von Varianten anhand von Plänen
- Geschäftsleute sind zur Mitarbeit an Detailplanungen bereit



Weiteres Vorgehen

- Planungsteam hat Ergebnisse für den weiteren Planungsprozess aufgearbeitet.
- Diskussion der Ergebnisse mit der AG „Stadtbahnverlängerung Zähringen“
- Präsentation einer Vorzugsvariante vor den politischen Gremien (Vorlage unter Beachtung von Genderbelangen)
- Vergabe von Fachgutachten

Ergebnis

- Entwurfsplanung, die die Anregungen (Anzahl 120) aus der Öffentlichkeitsbeteiligung berücksichtigt
- Wichtige Hinweise für Attraktivitätssteigerung des Stadtteils
- Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats, den Planentwurf dem weiteren Verfahren zugrunde zu legen
- Hohe Akzeptanz bei den beteiligten Akteuren und der Öffentlichkeit



Was beinhaltet Gender Mainstreaming am Projekt „Stadtbahnverlängerung Zähringen“?

Definition von Zielen

- Festlegen von Zielen und Leitlinien, die die verschiedenen Nutzungsansprüche berücksichtigen, ebenfalls die gleichstellungspolitischen Ziele
- Die Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden themenbezogen den zentralen Leitlinien zugeordnet

Leitlinien und Zielvorstellungen für die Stadtbahnverlängerung Zähringen

- Verbesserung des ÖPNV
- Stärkung des Stadtteilzentrums
- Verbesserung der Wohnqualität
- Ausgewogene Berücksichtigung der anderen Nutzungsansprüche
 - Motorisierter Individualverkehr
 - Rad- und Fußverkehr
 - Grünbelange

Was beinhaltet Gender Mainstreaming am Projekt „Stadtbahnverlängerung Zähringen“?

Das Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung

- Bestimmte - bislang in Planungsprozessen eher unterrepräsentierte Gruppen wurden beteiligt
 - Kinder
 - Jugendliche
 - Seniorinnen und Senioren
 - Mobilitätseingeschränkte
- Die Verfahren waren auf die Gruppen „zugeschnitten“
 - Stadtteilspaziergänge
 - Zeiten der Veranstaltungen
 - Angebot Kinderbetreuung
 - Aufnahme Anregungen (Formblatt)
- Auf eine gleiche Anzahl von Frauen und Männern in den Gruppen wurde geachtet.



Was beinhaltet Gender Mainstreaming am Projekt „Stadtbahnverlängerung Zähringen“?

Die Mobilitätsbedürfnisse dieser Gruppen wurden berücksichtigt:

- Mehr Fläche für Fußverkehr (breitere Gehwege)
- Entzerrung von Fuß- und Radverkehr
- Barrierefreier Zugang zu den Haltestellen
- Gewährleistung der sozialen Sicherheit
- Belebung des Stadtteilzentrums durch Heranrücken der Haltestelle an den Zähringer Platz
- Verträgliche Abwicklung des MIV



Was beinhaltet Gender Mainstreaming am Projekt „Stadtbahnverlängerung Zähringen“?

Das Projektteam

- Interdisziplinäre Zusammensetzung und kontinuierliche Projektarbeit hat Kompetenz erhöht, Kollegialität gefördert.
- Männer und Frauen waren gleichermaßen vertreten.
- Gleichberechtigtes Arbeiten in der Gruppe war möglich.
- Stärkere Identifikation mit dem Projekt (wir sind ein Team und arbeiten gemeinsam für die Stadt).
- Sensibilität für die Belange anderer Ämter gesteigert.



AG GenderAlp!

Mitglieder:

- Garten- und Tiefbauamt (Federführung)
- Büro des Bürgermeisters
- Stadtplanungsamt
- Freiburger Verkehrs-AG
- Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
- Presse – und Öffentlichkeitsreferat

Fazit

- Die Rahmenbedingungen in Freiburg haben Projekt und Ergebnis begünstigt.
- Eine gendergerechte Planung sollte integraler Bestandteil planerischer Strategien, von Projekten und ihrer Evaluierung sein.
- Kooperative und zielgruppenspezifische Beteiligungsverfahren sind ein wichtiger Bestandteil von GM in der Planung.
- Diese Verfahren tragen zur Qualitätssicherung der Planung bei.
- Die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming ist ein Qualitätsmerkmal von Planung.

Nähere Infos:

(www.freiburg.de, www.genderalp.com, Straßenverkehrstechnik 12.2006)

Impressum

Der Foliensatz wurde vom Arbeitskreis „Gender und Mobilität“ des Arbeitsausschusses „Grundsatzfragen der Verkehrsplanung“ in der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen erstellt.

Bearbeitung:

Dr.-Ing. Annette Albers, Stuttgart

Dr.-Ing. Karin Arndt, Hofheim am Taunus

Prof. Dr.-Ing. Solveigh Janssen, Hannover

Dr.-Ing. Silvia Körntgen, Tübingen

Dipl.-Ing. Juliane Krause, Braunschweig

Dipl.-Geogr. Ursula Lehner-Lierz, Männedorf/Zürich (CH)

Dipl.-Ing. Gisela Stete, Darmstadt

Dipl.-Ing. Mechtild Stiewe, Dortmund